Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 99 Sonnabend, den 27. April. **1844.**

Sonntag, den 28. April 1844, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Um 7 Uhr Herr Prediger Dr. Herrmann. Um 9 Uhr Herr Missionsseminar-Inspector Blech. Um 2 Uhr Herr Archid. Dr. Kniewel. Dienstag Mittag 1 Uhr Beichte.

Königl. Kapelle. Vormittag Herr Domherr Rossolkiewicz. Nachmittag Herr Vicar. Bolt.

St. Johann. Vormittag Herr Predigt-Amts-Candidat Rösner. Anfang 9 Uhr. Nachmittag Herr Diac. Hepner. (Sonnabend, den 27. April, Mittags 12½ Uhr Beichte.)

St. Nicolai. Vormittag Herr Pfarrer Landmesser. Deutsch.

St. Catharinen. Vormittag Herr Pastor Borkowski. Anfang 9 Uhr. Mittags Herr Diac. Wemmer. Nachmittag Herr Archid. Schnaase.

St. Brigitta. Vormittag Herr Pfarr-Administrator Juretschke. Nachmittag Herr Vic. Lic. Bartoszkiewicz.

Heil. Geist. Vormittag Herr Prediger Böck. Anfang 9 Uhr. Den 5. Mai Communion und den Sonnabend vorher um 2 Uhr Vorbereitung.

Carmeliter. Vormittag Herr Vicar. Sittka. Polnisch. Nachmittag Herr Pfarrer Michalski. Deutsch.

St. Petri und Pauli. Vormittag Militair-Gottesdienst Herr Divisionsprediger Dr. Kahle. Anfang halb 10 Uhr. Vormittag Herr Prediger Böck. Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittag Herr Prediger Blech. Anfang 9 Uhr. Sonnabend, den 27. April Mittags 12½ Uhr Beichte. Nachmittag Herr Superintendent Chwalt.

St. Annen. Vormittag Herr Prediger Mrongovius. Polnisch
St. Salvator. Vormittag Herr Prediger Blech.
St. Barbara. Vormittag Herr Prediger Oehlschläger. Nachmittag Herr Predigt-Amts-Candidat Rösner. Sonnabend, den 27. und Dienstag, den 30. April, Nachmittags 3 Uhr Beichte.
St. Bartholomäi. Vormittag um 9 Uhr und Nachmittag um 2 Uhr Herr Pastor Fromm Beichte 8½ Uhr und Sonnabend um 1 Uhr.
Heil. Leichnam. Vormittag Herr Prediger Tornwald. Anfang 9 Uhr. Beichte ½9 Uhr und Sonnabend Abends 6 Uhr
Himmelfahrt-Kirche in Neufahrwasser. Vormittag Herr Pfarrer Tennstädt. Anfang 9 Uhr. Beichte 8¾ Uhr.
Kirche zu Altschottland. Vormittag Herr Pfarrer Brill.
Kirche zu St. Albrecht. Morgens um 9 Uhr Herr Pfarrer Franski. Polnisch. Vormittag um 10½ Uhr Herr Licentiat Bartoszkiewicz. Deutsch. Nachmittag um 4 Uhr Herr Pfarrer Brill. Deutsch.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 25. und 26. April.

Herr Kaufmann Theodor Wedmeyer aus Bremen, Herr Landrath Ludw. v. Platen nebst Familie aus Neustadt, Herr Pfarrer Ernst Weichmann nebst Fräulein Tochter aus Neuheide, log. im Englischen Hause. Herr Gutsbesitzer Borngäßer aus Lugosch, Herr Amtsrath Hein nebst Fräulein v. Donad aus Gnischau, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Gutsbesitzer v. d. Marwitz aus Lewino, v. Zelewsky aus Barlomin, Herr Prediger Wiedenhold nebst Familie aus Mariensee, log. in den drei Mohren. Herr Rittergutsbesitzer v. Laßewski aus Lorenz, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachung.

1. In den Festungswerken am Olivaer Thor ist am 16. April c. ein unbekannter männlicher Leichnam, mit einem schwarzen Filzhute, einer schwarzen Halsbinde, einem weiß leinenen C. J. 10. gezeichneten Hemde, einer schwarzen Weste und einem schwarz tuchenen Ueberrocke und Hosen so wie baumwollenen Strümpfen und Schuhen bekleidet, aufgefunden worden. Es werden daher alle diejenigen, die von den Lebensverhältnissen des Verstorbenen unterrichtet sind, aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht innerhalb 4 Wochen Anzeige zu machen, und werden mit derselben keine Kosten verbunden sein.

Danzig, den 19. April 1844.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

AVERTISSEMENT.

2. Zur Ausbietung der Ausgrabung des Schlicks aus dem Tempelburger Unterteich, welcher als Düngungsmittel sich eignet, steht:
Donnerstag, den 2. Mai a. c, Vormittags 11 Uhr,
vor dem Herrn Calculator Rindfleisch auf dem Rathhause Termine an.

Danzig, den 25. April 1844.

Die Bau-Deputation.

Todesfall.

3. Den gestern Abend 9½ Uhr erfolgten Tod unsers geliebten Vaters Cornelius Barg, im 53sten Lebensjahre an der Brustwassersucht, zeigen betrübt an
die hinterbliebenen 5 Kinder.

Literarische Anzeige.

4. Bei Carl Hoffmann in Stuttgart sind so eben erschienen:

Bilder zu Sue's Geheimnissen von Paris;

5te, 6te Lieferung, 16 Bilder. Preis ⅛ Thlr.
Die Fortsetzung folgt schnell und ununterbrochen.

Vorräthig bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432., Homann u. Kabus in Danzig.

Anzeigen.

5. Wir unterzeichnete Bevollmächtigte der Hofbesitzer Gottlieb August Zielckeschen Eheleute zu Praust sind ermächtigt, deren Vermögens-Angelegenheiten zu ordnen; zu diesem Behufe fordern wir sämmtliche Herren Gläubiger unserer Mandanten auf, den Betrag ihrer Forderungen bis zum 24. Mai c. a. bei dem unterzeichneten Valentin Potrykus, Ketterhagschegasse No. 106. gefälligst schriftlich einreichen zu lassen. Danzig, den 13. April 1844.

Carl Julius Draband, Valentin Potrykus, Christ. Wilh. Schusterus.

6. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, sowie zur Lebensversicherung bei der Londoner Pelican-Compagnie werden angenommen von
Alex. Gibsone, Wollwebergasse No. 1991.

7. **Einzahlungen für die Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt** werden fortwährend angenommen bei F. Wüst,
Haupt-Agent.

8.
Wiesen-Verpachtung.

Ein Ehrbares Gewerk der Altstädtschen Fleischer hat zur diesjährigen Pachtnutzung seiner ihm eigenthümlich zugehörigen Wiesen von 120 Morgen theils zum Pflügen, Heuschlag und Weide durch öffentliche Auction
auf Montag, den 29. April d. J. Vormittags 10 Uhr
einen Termin an Ort und Stelle angesetzt, und werden die Herren Pächter gebeten, sich zeitig beim Wiesenwächter Bansemer einzufinden.

Danzig, den 23. April 1844.

9. Das Böttcher-Gewerkshaus Töpfergasse No. 34. mit freier Schankgerechtigkeit, und worin sich mehrere Herbergen befinden, ist zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Hiezu ist ein Termin den 6. Mai Nachmittags 4 Uhr im obenbenannten Hause anberaumt. Das Nähere darüber bei dem
Aeltermann L. Bormann, Paradiesgasse No. 871.

(1)

10. Pensionaire, welche hier die Schule besuchen wollen, finden eine anständige und freundliche Aufnahme bei einer kinderlosen Familie, wobei bemerkt wird, daß ein Fortepiano zur Benutzung für die Pensionaire vorhanden ist. Näheres Heil. Geistgasse No. 918. zwei Treppen hoch.

11. Wir unterzeichnete Bevollmächtigte der Gottl. Aug. Zielckeschen Eheleute zu Praust finden uns veranlaßt, um das im Publikum verbreitete Gerücht, „daß die Zielckeschen Grundstücke schon verkauft sind," entgegen zu kommen, öffentlich zu erklären, daß solches bis jetzt noch nicht geschehen ist; es sind zwar schon Gebote darauf gemacht und beabsichtigen wir auch theilweise diesen Verkauf, daher wir diejenigen Herren, welche darauf reflectiren sollten, ergebenst ersuchen, sich bei den unterzeichneten Bevollmächtigten oder bei Herrn Amtmann Brachvogel auf Schloß Herrengrebin zur Unterhandlung gefälligst zu melden.

Danzig, den 27. April 1844.

J. C. Drabandt, Valentin Potrykus, Christ. Wilh. Schusterus.

12. Billette zu dem heute um 4 Uhr in der St. Marienkirche zum Besten des Bürger-Unterstützungs-Fonds veranstalteten großen Posaunen-, Orgel- und Vocal-Concerte sind bei den Herren Röhr & Köhn, Josty, Gerhard, R. A. Nötzel und Clebsch à 10 Sgr. (für Schüler und Kinder zum halben-Preise) zu haben. An den Kirchthüren findet keine Kasse statt.

13. Die vor dem hohen Thor an der rechten Seite belegenen, dem Haupt-Gewerk der Bäcker gehörigen, zu jedem Ladengeschäft sich eignenden beiden Buden sollen den 8. Mai Nachmittags 3 Uhr im Hause Breitgasse No. 1103. dem Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

14. Unterricht in den Sprachen, wie auch in den Wissenschaften, wird von einem Candidaten des Schul-Amts ertheilt Glockenthor No. 753.

15. Einem resp. Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich den Markt in St. Albrecht am 29. und 30. d. M. zum Letztenmale besuche, indem ich mein Geschäft aufgebe und mein Lager von Schuhmacher-Arbeiten ganz ausverkaufe. Ich empfehle noch insbesondere eine große Auswahl von Herrenstiefeln zu auffallend billigen Preisen.

Wittwe Friedrike Wilhelmine Meissner
aus Elbing.

16. **Gasthofs-Anzeige.**

Rheinischer Hof in Königsberg i. Pr.

Dem geehrten reisenden Publikum erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich mich veranlaßt gefunden, nun auch die ganzen oberen Lokalitäten meines zweiten Hauses am Paradeplatz, (Cafe-National) welches mit dem Rheinischen Hof in Verbindung steht, ebenfalls zur Aufnahme für Reisende einzurichten.

Die überaus günstige Lage dieses Hauses läßt mich hoffen, daß das geehrte reisende Publikum diesen Gasthof vorzugsweise wählen wird, und soll es mein Bestreben sein, durch billige, gute und freundliche Bedienung mich einem jeden Reisenden zu empfehlen.

Königsberg, im April 1844.

L. Meyer,
Besitzer des Rheinischen Hofes.

17. Indem ich d. Verleg. meiner **Restauration & Billard** v. Fischmarkt nach dem altst. Grab. 443. neben den Fleischbänken, anzeige, ersuche ich meine geehrten Kunden, mich auch in diesem Hause mit ihrem gütigen Besuche zu beehren. **Lewerenz.**

18. **Wiesen-Verpachtung.**

Die dem Ehrbaren Haupt-Gewerk der rechtstädtschen Fleischer zugehörigen, vor dem werderschen Thore gelegenen,

Circa 240 Morgen Wiesen,

sollen auf den Antrag Desselben, in einzelnen abgetheilten Stücken, zur diesjährigen Nutzung durch Pflügen, Weiden und Heuschlag, im Wege der Licitation verpachtet werden. Der Termin hiezu steht an Ort und Stelle auf

Montag, den 13. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,

an, und werden Pachtlustige hiezu ergebenst eingeladen. Der Versammlungsort für die Herren Pachtlustigen ist beim Wiesenwächter Schultz, am Ende der ersten Trift in Bürgerwald. Pachtbedingungen und Zahlungsfrist werden im Termine bekannt gemacht werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

19. Wir beabsichtigen die Vererbpachtung des Landstücks jenseits der Kowallschen Brücke, hart an der Radaune gelegen, und ungefähr ½ Morgen culmisch enthaltend, und haben dazu einen Termin

auf Donnerstag, den 9. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr im Lokale der unterzeichneten Anstalt

angesetzt. Die Erbpachtsbedingungen sind bei dem mitunterzeichneten Richter, Hundegasse No. 80. täglich einzusehen.

Danzig, den 25. April 1844.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.

Richter. Gertz. Focking. Wüst.

20. **In der „Sonne" zu Guteherberge wird an** den Albertustagen sowie zu jeder andern Zeit die Portion guter Kaffee für 2½ sgr., so wie auch jede andere Getränke u. a. m. billig und gut verkauft, auch mitgebrachter Kaffee zubereitet. Auch sind 3 bunt bemalte Material- und Victual- und 1 halbrundes Schnittwaaren-Schild ganz billig zu verkaufen.

21. Meinen hochgeschätzten Kunden beehre mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich jetzt Brodtbänkengasse No. 690. (Ecke der kleinen Hosennähergasse) wohne und bitte, daß auch Ein geehrtes Publikum mich in meinem Fache mit recht vielen Aufträgen um so mehr erfreuen wolle, als ich meine Arbeiten stets selbst verrichte und hiefür die möglichst billigsten Preise stelle.

Schaberau, sen.

Am 27. April 1844. Schornsteinfegermeister.

22. Eine Frau die die Garten-Arbeit versteht, wird gesucht Goldschmiedeg. 1083.

23. Poggenpfuhl No. 380. wird feine und grobe Wäsche billig gewaschen.

24. Der Schnellläufer Itan aus Hamburg wird am Sonntag, den 28. April, von dem Petershagerthor bis nach St. Albrecht einen Schnelllauf ausführen, und diesen Weg zweimal hin und zurück, jedesmal in 70 Minuten zurücklegen. — Montag, den 29. April zum letzten Mal denselben Weg einmal hin und zurück in 70 Minuten. Ablauf 4 Uhr Nachmittags.

25. **Unterrichts-Anzeige.**

Den mehrfachen Aufforderungen einiger geehrten Familien entsprechend, zeige ich hierdurch ergebenst an, dass ich Willens bin, den Unterricht im Schön- und Schnellschreiben in Familienzirkeln während der Sommerzeit von 6 bis 8 Uhr Morgens zu ertheilen; dagegen die Privatstunden in meiner Wohnung von 12 bis 1 Uhr Mittags, Abends von 4 bis 6, und Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 4 stattfinden werden. Radde.

26. Sonntag d. 28. am **Albertusfeste** u. Montag d. 29. April **Concert** im Gasthause zu **„Dreischweinsköpfe“**, wozu ergebenst einladet Droß.

27. **Sonntag, d. 28. d. M. Concert auf Zinglershöhe.** Entree à Person 1 Sgr. Kinder sind frei. D. H. Wiebe.

28. **Sonntag, d. 28. d. M., Konzert im Jäschkenthale** bei J. G. Wagner.

29. **Sonntag, d. 28. d. M. Konzert im Jäschkenthale** bei B. Spliedt.

30. Bei Gelegenheit der morgen den 28. April stattfindenden Albertus-Feier, verfehle ich nicht, als jetziger Inhaber des Gasthauses zu **„Dreischweinsköpfe“**, dasselbe mit seinen neuen Einrichtungen E. verehrungswürdigen Publikum aufs Beste zu empfehlen, mit der Versicherung: daß ich gewiß bemüht sein werde, den resp. Gesellschaften, welche mich mit ihrem Zuspruch geneigtest beehren dürften, durch gute Getränke, prompte Bedienung und solide Preise zufrieden zu stellen. Carl Wilh. Droß.

31. **Danksagung.**

Bei unserem am 25ten im Artushofe hierselbst stattgefundenen Concerte, sind wir auf eine so höchst freundliche Weise durch das schöne Talent des Fräulein Grünberg und des Herrn Geisheim mit Gesangpartheieen, und durch die Mitwirkung des hiesigen braven Orchesters, dessen Leitung Herr Musikdirector Wurst zuvorkommend, übernommen hatte, unterstützt worden, daß wir nicht unterlassen können, **allen** geehrten Mitwirkenden unseren herzlichen Dank hierdurch öffentlich auszusprechen.

Danzig, den 26. April 1844.

Fr. Belcke. A. Succo.

32. Eine Wäscherin, die saubere Wäsche liefert, ist mit Recht zu empfehlen. Näheres Pfaffengasse No. 822.

33. Ich mache hiermit die Anzeige, daß ich sowohl zu den bevorstehenden Feiertagen, wie für künftige Zeit keine Geschenke mehr geben werde, indem ich stets für großes und schmackhaftes Brod sorgen werde. Leine.

34. Ein im Getreidegeschäft, wie auch in andern Branchen, erfahrener junger Mann sucht nur während der Sommermonate Beschäftigung. Hierauf Reflectirende werden ersucht ihre Adressen Tobiasgasse No. 1552. abzugeben.

35. Ein ländliches Grundstück mit mindestens einer halben Hufe Land, in drei Schweinsköpfen oder Scharfenort gelegen, wird zu kaufen gewünscht. Verkäufer belieben ihre Adresse sub Ltr. L. H. im Königl. Intelligenz-Comtoir einzureichen.

36. Ein gebildetes Mädchen sucht bei einer Dame eine Stelle als Gesellschafterin und in der Wirthschaft behülflich zu sein. Näheres Langgasse No. 538., Belle-Etage nach hinten, Vormittags zu erfragen.

37. Eine anständige unabhängige Person von mittlern Jahren wünscht eine Stelle als Wirthin oder bei einer Dame. Adressen unter O. Z. werden im Intelligenz-Comtoir erbeten.

38. Die beiden zur Zimmermeister Halbritterschen Nachlaßmasse gehörigen, in der Kiebitzgasse belegenen Speicher, „das goldene Herz und der Kiebitz", sind aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere darüber Langgasse No. 528., oder Lastadie No. 433.

39. Einem geehrten Publikum und meinen geschätzten Kunden mache ich hiemit die Anzeige, daß ich zu den Feiertagen sowohl, wie für die Zukunft keine Geschenke geben werde. Bei gutem Gewicht und guter Beschaffenheit des Brodes, glaube ich mir dennoch das Zutrauen meiner geehrten Kunden zu sichern

D. Adrian.

40. Ein Wirthschafts-Inspector, 1 Landwirthin u. 1 i. d. poln. Sprache geübtes Mädchen sucht i. d. Umgegend v. Danzig i. d. Badezeit bei Damen behülflich zu sein, ihr Unterkommen oder noch einige Tage i. d. Woche im Schneidern beschäftigt zu werden. Näheres Sandgrube 380. b. d. Gesindevermietherin Schumacher. Daselbst sind 3 Landammen zu erfragen.

41. Ein Bursche ordentlicher Eltern, der Lust hat Böttcher zu werden, kann sich melden Eimermacherhof No. 1746. beim Böttermeister Johannides.

42. Junge Mädchen, welche das Schneidern erlernen wollen, können sich melden Frauengasse No. 900.

43. Des Dienstags von 2 bis 3 Uhr impfe ich die Schutzblattern.

Dr. Jäger, Heil. Geistgasse No. 979.

44. ☞ Am 25. d. M., Nachmittags, ist auf dem Wege von der Langgasse nach der Sandgrube eine roth und grün gehäkelte Geldbörse, worin 3 Thalerstücke, 1 Gulden, einige Silbergroschen und ein Färberzeichen befindlich, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe nebst Inhalt gegen angemessene Belohnung Fleischergasse No. 79., 1 Treppe hoch abzuliefern.

45. Es ist am 21. d. M. auf dem Wege von Schidlitz nach Danzig ein großes Umschlage-Tuch nebst einem weißen Blonden-Tuche verloren worden. Wer dieselben Heil. Geistgasse No. 977. abgiebt, erhält eine Belohnung

46. Eine eigene wohlfeile Wäscherin wohnt Rambaum No. 1249. Krüger.

47. Jopengasse No. 742. ist ein Pianoforte zu vermiethen.

48. Kapit. versch. Gr. sind gegen gehörige Sicherheit zu begeben durch den Gesch.-Comm. Titius, Baumgartscheg. 1034., der auch mehrere Grundst. z. Verk. nachweist.

49. **Die Rothländersche Leihbibliothek befindet sich jetzt Frauengasse No. 831.**

50. Unterzeichnete empf. sich zum diesjährigen Albertus-Markte mit guter, fester u. dauerhafter Schuhmacherarbeit, als Serge de Bry-Schuhe und Kamaschen-Stiefeln, sowie mit einer Auswahl lederner Schuhe u. Pantoffeln für Damen u. Kinder. Ihr Stand ist mit Aushängeschildern bez. G. Killer, J. Dügro, Schuhmacher aus Elbing.

51. Wer ein altes noch brauchbares Sopha zu verkaufen hat, der melde sich Goldschmiedegasse No. 1076. Auch ist daselbst eine Stube nebst Kammer u. Küche mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

52. Ein Mädchen, welches im Schneidern geübt ist wünscht beschäftigt zu werden in und außer dem Hause, Junkergasse No. 191.

V e r m i e t h u n g e n.

53. Das bekannte Nahrungshaus Tischlergasse No. 628., „die blaue Hand," ist von Michaeli ab zu vermiethen und das Nähere Kneipab No. 137. zu erfragen.
Danzig, den 22. April 1844.

54. In **Neustadt** bei Danzig ist **eine Bäckerei** nebst Wohnstube, Laden ꝛc. von jetzt ab zu vermiethen. Näheres bei v. M a c h daselbst.

55. In dem Hause Legan, dicht an Herrn Zimmermann ist ein geschmackvoll decorirter Saal nebst Balkon, 2 Seitenstuben, 3 Kammern, 1 Küche ꝛc., sowie freier Eintritt in den Garten zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Näheres daselbst.

56. Pfefferstadt No. 140 sind zwei freundliche Zimmer, vom 1. Mai ab, mit oder ohne Meubeln, an einzelne Herren zu vermiethen.

57. Fleischergasse No. 57. ist eine Vorstube an einen einzelnen Herrn sogleich zu vermiethen.

58. Mehre Stuben nebst Eintritt in den Garten sind zum Sommer zu vermiethen bei Heiligenbrun, den Weg kommend nach Königsthal No. 18. und 19.

59. Johannisgasse No. 1397., Sonnenseite, sind in der Belle-Etage 2 decorirte und gut meublirte Zimmer nebst Bedientenstube, Stallung für 1 oder 2 Pferde, an einzelne Herren zu vermiethen.

60. Neugarten No. 513., neben dem Verein, ist eine meublirte Vorderstube parterre nebst mehreren Bequemlichkeiten sofort an einzelne Herren zu vermiethen.

61. Hundegasse No. 346. ist eine Wohngelegenheit von 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Altan, Apartement, zu Michaeli zu vermiethen.

62. Neugarten No. 522. ist 1 sehr freundl. meubl. Zimmer m. fr. Eint. i. d. Gart. a. 1 Hrn. z. v.

63. Heil. Geistgasse No. 941. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.

64. Langgarten No. 104. sind Stuben an einzelne Herren zu vermiethen.

65. Heil. Geistgasse No. 782. sind meublirte Zimmer zu vermiethen.

66. Langgarten No. 113. sind 2 Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 99. Sonnabend, den 27. April 1844.

67. Langgarten No. 200. ist eine Vorderstube mit Meubeln zu vermiethen.
68. Alten Roß No. 842. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.
69. Breitegasse No. 1201. sind Zimmer mit Meubeln zu vermiethen.
70. Johannisg. 1331. nahe dem Thor ist 1 Zimmer mit auch ohne Meubl. zu verm.
71. Zweiten Damm 1274. ist 1 Stube mit Meubeln zu verm. u. sogl. zu bez.
72. Johannisg. 1331. nahe dem Thor ist 1 meubl. Stube nebst Beköstigung zu verm.

Auctionen.

73. In der am Montage, den 6. Mai c. zu Praust anstehenden Auction kommen noch, Nachmittags um 3 Uhr, zum Verkauf:

1 silb. vergold. **Ehren-Pokal** 108 Loth, 1 silbernes Theebrett, 42 Loth, und können sowohl diese, als auch die andern auszubietenden Gold- und Silbersachen im Auctions-Bureau in Augenschein genommen werden.

Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator.,
Röpergasse No. 468.

74. Dienstag, den 7. Mai d. J. sollen im Auctionslokale, Holzgasse No. 30. auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

1 Brillantring (Solitair), 3 Tuchnadeln mit Rosensteinen, goldene Spindel-Repetiruhren, 4 dito Cylinder-Uhren, 1 dito mit Repetirwerk, 1 dito Halsgeschmeide, 1 dito Hals- und mehrere Uhrketten, Pettschafte, Ringe p. p., silberne Armleuchter, Zuckerdosen, Salzfässer, Gemüse-, Suppen-, Ess- und Theelöffel und meerschaum. Pfeifenköpfe mit Silberbeschlag.

Eine Parthie gebrauchte Mobilien, darunter gut erhaltene Sophas, Secretaire, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel u. s. w., Wand- und Stubenuhren, Lampen, Bilder, Bücher, Instrumente, Handwerkzeug, gute Betten, Matratzen, Leib- u. Bettwäsche, Tischzeug, Gardienen, Kleidungsstücke aller Art in großer Auswahl, Linnen, Porzellan, Fayance, Krystall, Gläser, Irdenzeug, Kupfer, Zinn, Messing, Küchengeräthe und Hölzerzeug.

Eine Parthie Tuchwaaren auf äußerst billige Limitten und in, für einzelne Kleidungsstücke, passenden Abschnitten, **Manufacturen,** 11 Ctr. präparirte grüne und schwarze Oelfarbe, 400 U engl. Schwarz in 1/1 U Paketen, 1 gr. messing. Papagey-Gebauer, 1 Schneiderscher Bade-Apparat.

Ebenfalls soll der Bestand des daselbst befindlichen Magazins neuer Berliner Meubles und Spiegel ausgeboten werden und wird dieses Magazin deshalb täglich auf Verlangen zur Ansicht geöffnet sein.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

75. **Das Neueste was die Mode für Damen in Frühlings-Anzügen** brachte, ging so eben **von Leipzig und Dresden** in großer Auswahl ein, und werden als ganz vorzüglich Wiener Mäntelchen, Bournous und Crispinen **in sehr geschmackvollen Façons und neuesten Stoffen** empfohlen.

A. M. Pick, Langgasse.

76. Großes Landbrod, 4 ℔ schwer, 2½ Sgr., gutes abgelagertes Putziger- und Weißbier 3 Flaschen 2½ Sgr. empfiehlt G. Jantzen, Breit- und Fauleng.-Ecke.

77. Orientalische **Rheumatismus-Amuletten,** laut ärztl. u. viel. and. Zeugniss., für Gicht- u. Nervenleid., als Kopf-, Zahn-, Hals-, Brust-, Rükken- u. Gliederschmerz. p. p. sind stets zu haben, bei

G. Voigt, Ketterhagscheg. 235.

78. Frisches rothes Kleesaat und bestes russ. Säe-Leinsaat erhält man billig Milchkannengasse im Speicher die Freiheit. J. E. Rosalowsky.

79. Frische **Edammer** Käse empfiehlt A. Schepke, Jopengasse No. 596.

80. Der bekannte baiersche **Malzsyrup** u. ächt baiersche **Malzbonbon's,** für den Husten p., beides bereits durch mehrfache ärztliche Atteste genügend anerkannt, ist zu herabgesetzt. Preisen stets zu haben, bei

G. Voigt, Ketterhagschegasse 235.

81. Ein fast ganz neuer Stuhlwagen, ein- und zweispännig zu fahren, steht billig zu verkaufen Burgstraße No. 1814.

82. Zwei frischmilchende Kühe und 400 Scheffel schwerer Saathafer sind in Buschkau zu verkaufen.

83. Frischen sehr reinen, rothen Klee- und Thimotiensaamen empfiehlt

Heinr. v. Dühren, Pfefferstadt No. 258.

84. **Blutegel-Verkauf.**

Meine Niederlage von Blutegeln ist Frauengasse No 852. und verkaufe das Schock zu 3 Rthlr. 20 Sgr., das Stück 2½ Sgr. Heinrich Gehrke.

85. **Frische norwegische Austern bei J. F. Reutér.**

86. Eine schlagende Nachtigall (Nachtschläger) und ein Kanarienvogel, sind Frauengasse No. 852. zu verkaufen.

97. ☞ **Frisch** geräucherte **pommersche Lachse** sind sehr billig zu haben Breitenthor, Mauergang No. 1919. bei Palm.

98. Wegen Mangel an Raum ist eine Quantität Staubmehl u. Weizen-Kleie auf der Schneidemühle bei dem Müllermeister Hirschfelder billig zu verkaufen.

99. Frischer ausländ. Kalk ist billig zu haben Hohe Seigen 1189. bei Skorka.

100. Breitgasse No. 1159. sind einige alte Oefen zu verkaufen.

101. Breitgasse No. 1226. stehen 2 große Kramspinde zu verkaufen.

102. So eben erhielt von der Leipziger Messe eine Sendung schw. **Taffett** u. **Taffett**, wie auch quar. **Camlotts** und moderne schottische Cattune.
Heym. Davidsohn, Langgasse No. 513.

103. Breitgasse No. 1168., 2 Trepp., am Krahnthore wird ein Commissions-Lager der neuesten Berliner Herren-Garderoben zu Fabrikpreisen verkauft.

104. An Schüsseldamm-Brücke 854. steh. 2 gest. Sophabettgestelle billig z. Verk.

105. Frische, rothe u. weiße Klee- u. Spargelsaat wird verkauft Hundegasse 340.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 25. April 1844.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	$203\frac{1}{3}$	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	—	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	—	—
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	$99\frac{1}{4}$	—
Paris, 3 Monat . . .	$79\frac{1}{4}$	—
Warschau, 8 Tage .	$97\frac{1}{2}$	—
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsdo'r	170	—
Augustdo'r	—	—
Ducaten, neue	96	—
dito alte	96	—
Kasser-Anweis. Rtl.	—	—